

Präpubertale Vulvovaginitis

Was ist eine Vulvovaginitis?

Vulvovaginitis ist eine Entzündung oder Irritation im Genitalbereich. Sie ist häufig bei kleinen Mädchen, weil diese aufgrund ihrer hormonellen Ruhephase weniger Östrogen produzieren und ihre Haut im Genitalbereich dünner und empfindlicher ist als bei Jugendlichen oder Erwachsenen.

Folgende Symptome können auftreten:

- Rötung
- Juckreiz
- Vaginaler Ausfluss
- selten vaginale Blutung
- Brennen / stechendes Gefühl im Genitalbereich, häufig beim Wasserlassen

Was ist die Ursache einer Vulvovaginitis?

Ähnlich wie die Haut an anderen Körperstellen kann die Haut im Vulvabereich gereizt werden durch Kleidung, Allergien oder Produkte zur Hautreinigung oder Hautpflege. Infektionen der Vulva oder der Vagina können durch Bakterien (Streptokokken oder andere), aber auch durch Infektionen des gesamten Körpers hervorgerufen werden. Pilzinfektionen (Candida) sind sehr selten in der hormonellen Ruhephase. Hygieneprobleme wie ungenügende Reinigung nach dem Stuhlgang, chronische Verstopfung oder Durchfall können ebenfalls zu einer Vulvovaginitis führen. Ausserdem können auch Würmer wie Oxyuren diese Symptome verursachen. Hautkrankheiten an anderen Stellen am Körper können auch den Genitalbereich betreffen. Selten sind

Fremdkörper die Ursache, welche kleine Mädchen in ihre Vagina einführen (wie zum Beispiel kleine Stücke Toilettenpapier).

Wie diagnostiziert eine medizinische Fachperson eine Vulvovaginitis?

Ihr Arzt stellt Ihnen Fragen, wann und wie die Symptome begannen, wie der Verlauf war und was eine Besserung oder Verschlechterung bewirkte. Eine körperliche Untersuchung des Genitalbereichs ist meistens notwendig, um nach dem Grund der Beschwerden zu suchen. Es folgt eine körperliche Untersuchung, um die Ursache der Vulvovaginitis genauer abgrenzen zu können. Hierbei wird das äussere Genitale genau mit Hilfe einer Lupenvergrösserung (Kolposkop) betrachtet. Es wird keine Untersuchung des inneren Genitales gemacht und nichts in die Scheide eingeführt! Manchmal ist eine Sekretprobe wichtig, um einen Infekt auszuschliessen. Noch seltener braucht es einen Ultraschall des Bauches (nicht vaginal) zur weiteren Abklärung.

Was können Sie tun zur Besserung der Vulvovaginitis?

Oft tritt ohne Behandlung eine Besserung ein. Folgende unterstützende Massnahmen können Sie ergreifen:

- Tragen von Baumwollunterwäsche
- Tragen von weit geschnittenen, nicht eng sitzenden Kleidern
- Intimreinigung mit Wasser oder mildem Hautreinigungsmittel ohne Parfüm oder sonstigen Zusatzstoffen. Im Anschluss sanftes Trocknen des Genitalbereichs
- Vermeiden Sie irritierende Substanzen wie Schaumbäder, Weichspülmittel, Produkte mit Parfüm oder Farbe
- Vermeiden Sie das längere Tragen von nasser, enger Unterwäsche oder Badeanzügen
- Urin lösen mit weit gespreizten Beinen: Das Wasser lösen im breitbeinigen Aufrechtsitz verhindert den urethravaginalen Urinreflux. Häufig verschwinden die Beschwerden mit der richtigen Sitzposition auf der Toilette!
- Wischen Sie den Genitalbereich mit Toilettenpapier von vorne nach hinten sauber
- Gebrauch einer milden, hautpflegenden Salbe gemäss ärztlicher Verordnung
- Weiterführende Medikation gemäss ärztlicher Verordnung
- Die Symptome der präpubertalen Vulvovaginitis bessern sich typischerweise mit dem Pubertätsbeginn



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

| *Das Spital der
Eleonorenstiftung*

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 266 71 11